Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 37

Artikel: Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz bittet : Eidgenossen, helft!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-647345

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz bittet: *Eidgenossen, helft!*

Wenn nach zwei Jahren das Internationale Komitee vom Roten Kreuz wieder an die Schweizer herantritt mit der Bitte um Unterstützung, dann wird es offene Herzen und gebefreudige Hände finden; denn niemand weiss besser, was diese segensreiche Institution nicht nur für die von Hass und Mord zerrissene Welt, sondern auch für die Schweiz bedeutet, als wir Schweizer. Aus der Idee und dem Gedanken eines Schweizers heraus geboren, seither immer von Schweizern geleitet, ist diese segensreiche Institution im grausamsten aller Kriege der Fels geworden, auf dem wie ein Mahnmal die Flagge der Menschlichkeit weht. Das wird hüben und drüben voll anerkannt.

Was das IKRK heute leistet, lässt sich nicht im Rahmen eines Artikels schildern. Die Kriegsfackel hat den Erdball entzündet und seine Aufgaben ins Ungemessene gesteigert. In Tausenden von Lagern werden die Kriegsgefangenen und Zivilinternierten von den RK-Delegierten betreut; die Bevölkerung der Notgebiete erhält Lebensmittel, Kriegsgefangene werden ausgetauscht. 15½ Millionen Karteikarten umfasst die Zentralstelle für Kriegsgefangene und Zivilinternierte. 26 Millionen Briefschaften wurden empfangen und 27 Millionen verliessen die Büros. 166 Millionen Kilogramm Liebesgaben sind in den Zollfreilagern zur Weiterbeförderung eingetroffen. 10 Millionen Zivilnachrichten mit Antwort wurden vermittelt. Die Dienststelle für intellektuelle Hilfe hat 700 000 Bücher in allen Sprachen verschickt und 1290 Millionen Sendungen mit Schreibwaren spediert. Man könnte so fortfahren, aber es möge genügen. 3100 Menschen stehen im Dienste der IKRK, die Mehrzahl davon sind freiwillige Helfer.

Das IKRK wendet sich an die Schweizer in einer Haussammlung und mit einem Abzeichenverkauf. Wir, die wir das Glück des Friedens geniessen, können unsern Dank abstatten an das Geschick, indem wir helfen. Man verlangt wahrlich nicht zuviel von uns!

Chronik der Berner Woche

BERNERLAND

29. Aug. In **Langenthal,** am Orte seiner Gründung, begeht der **Schweizerische Forstverein** im Beisein von Vertretern der Bundes- und anderer Behörden seine Jahrhundertfeier.

30. In **Schüpfen** wird das grosse Bauernhaus des Landwirts Benedikt Balsiger in Abwesenheit der Familie ein **Raub der Flammen.** Sämtliche Futtervorräte und Maschinen werden vernichtet.

31. In **Ostermundigen** wird der **45. Zuchtstiermarkt** abgehalten.

— In **Spiez** wird eine **Kinderhilfswoche** durchgeführt.

1. Sept. In **Bure** (Berner Jura) **brennt** ein mitten im Dorf gelegenes, von einer Familie mit zehn Kindern bewohntes Bauernhaus gänzlich **nieder.** Vier Schweine bleiben in den Flammen.

— In **Kappelen** bricht im Hause des Franz Stucki, Genossenschaftsverwalter, **Feuer** aus und zerstört Haus und Scheune. Eine Kuh, ein Kalb und 20 Kaninchen verbrennen. Mit knapper Not können die Familie mitsamt einem Fräulein vom Landdienst das Leben retten.

2. Auf der **Riffenmatt** findet die **Riffenmatt-Schafscheid** bei sehr starker Beteiligung statt.

— In **Grindelwald** werden wiederholt **Störballons** gesichtet.

— In **Laupen** werden die **Leistungsprüfungen** für Knaben des 9. Schuljahres durchgeführt.

3. In **Saanen** werden die sechs neuen **Glocken** von über 200 Schulkindern in den Kirchenturm hinaufgezogen.

4. Die **Bahnübergänge** im **Emmental** zwischen Langnau und Burgdorf werden den Anforderungen des Strassenverkehrs angepasst.

— In **Sinneringen brennt** das Anwesen des Landwirts Johann Stämpfli vollständig **nieder.**

— In den **römisch-katholischen Kirchendienst** werden aufgenommen: Louis Freléchoz von und in Courtetelle, Hans Gœtschy von und in Laufen! Jakob Haas von Schüpfheim in Rotkreuz, und Kasimir Jäggi von und in Härkingen.

5. An der **Eidg. Technischen Hochschule** erwirbt Fräul. Elisabeth de Quervain von Bern, Burgdorf und Vevey das Diplom als **Elektro-Ingenieurin.**

5. Der «Goldene Löwen» in **Oberburg** kann seine **Jahrhundertfeier** begehen.

— Die **Arbeitslosigkeit** in **Biel** ist nach wie vor gering. Im August waren nur 41 gänzlich arbeitslose Männer und Frauen gemeldet.

STADT BERN

29. Aug. Die Verwaltung der Berner Strassenbahn sucht eine weitere Anzahl lediger oder verheirateter Frauen zu **Billeteusen** auszubilden.

— Im **Berner Stadtrat** wird von bürgerlicher Seite eine dringliche Motion eingereicht in bezug auf Ausbau der **Wasserversorgungsanlagen der Stadt Bern.**

31. Das **Berner Stadtregiment** wird in Zürich von einer grossen Menschenmenge begeistert empfangen.

1. Sept. Im **Stadttheater** treffen sich sämtliche alten und neuen Mitglieder zu neuer gemeinsamer Arbeit.

2. Am italiensichen Gesandtschaftsgebäude an der Elfenstrasse wird das **Hoheitszeichen des Fascismus** abgekratzt.

3. Der Einwohnergemeinde wird das Recht der Expropriation der Umgebung des **Bärengrabens** zwecks dessen Verbesserung erteilt.

— Die 7., 8. und 9. Schulklassen der stadtbernischen Schulen führen in der K-W-D. ein **Staffelschwimmen** durch.

4. Die **Kramgass-Ausstellung** bernischer Künstler nimmt ihren Anfang.

— Das **hundertjährige Bestehen** des **Gaswerks Bern** wird feierlich begangen. Am Platze des alten Gaswerkes wird eine **Gedenktafel** angebracht.

5. Fachleute und Behörden beschliessen die Schaffung eines kantonalen **Fachkurses für Müllerlehrlinge** an der Gewerbeschule Bern.

Die SBB

gehört dem Schweizervolk! Der Mann, der auf den eigenen Leim kroch. Trotzdem Landung in Utzenstorf. Sir Amgot frühstückt, usw. usw. Dazu die neue Sonderseite

rendez-vous

und was der **Bärenspiegel** dazu meint

lesen Sie im neuen September-Heft